

AUSGABE 2009

Herz[®] NEWS

HERZ Energietechnik -
neues Werk in Pinkafeld



HERZ Trinkwasserarmaturen

HERZ Ukraine trotz der Schweinegrippe

Unser Team in Lviv (Lemberg) setzt Arbeit unverdrossen fort!



Interview mit KR Ing. Mattes



Neue Regel- und Regulier-
ventile

Kleiner Kopf,
großes Design



A firestar is born



Die neue Generation
des HERZ mini

HERZ Ungarn in neuem Glanz



HERZ-News 2009

Neue, innovative Produkte, antizyklische Investitionen von HERZ

Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde der Firma HERZ!

Nach längerer Zeit halten Sie wieder ein Exemplar der Herz News in der Hand. Die Absicht in kürzeren Abständen die Ausgaben unserer Kundenzeitung zu produzieren ist von den Problemen des Krisenjahres 2009 überlagert worden. Während in Österreich und Westeuropa trotz Krise faktisch normal gearbeitet werden konnte, hat die Krise zahlreiche osteuropäischen Länder schwer getroffen. Insbesondere die sogenannten Zukunftsmärkte wie Russland, Ukraine, aber auch EU-Mitglieder wie die baltischen Staaten, Rumänien und Bulgarien erlitten in der Bauwirtschaft massive Rückschläge. Die fast gänzliche Fremdfinanzierung von Projekten ohne Absicherung durch Eigenkapital hat die Einstellung zahlloser Bauprojekte bewirkt und nur langsam wird die Fertigstellung dieser Gebäude wieder in Angriff genommen. Das Platzen der Immobilienblase 2008, ausgehend von den USA wird möglicherweise kein singuläres Ereignis bleiben. Das Fluten der Finanzmärkte mit billigster Liquidität hat im Westen zwar den Absturz der Wirtschaft verhindert, führt aber erneut zu massiv ansteigenden Preisen für Energie, Metall, Aktien etc. Gleichzeitig muss die Frage gestellt werden, wie die Staaten die explodierenden Staatsschulden zurückzuzahlen gedenken, falls dies überhaupt beabsichtigt ist.

In der kleinen Welt von Herz werden die Probleme der großen Welt sicherlich

nicht gelöst werden können, wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Arbeit und einiges an Ergebnissen finden Sie in der vorliegenden Nummer.

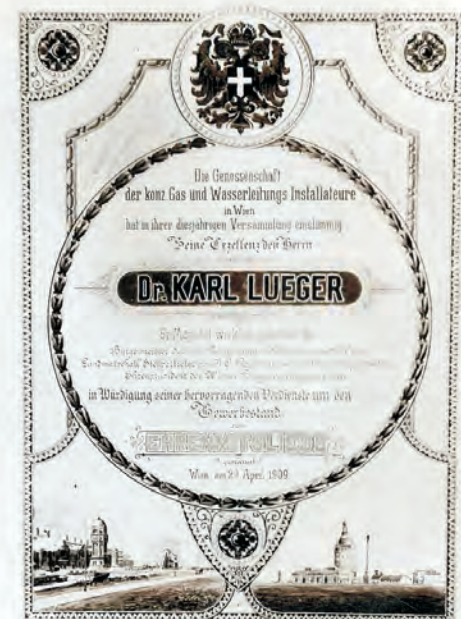
Konsequent wurde unser Angebot ausgeweitet: Trinkwasserarmaturen, Volumenstromregler, Differenzdruckregler und Wohnungsübergabestationen werden in dieser Ausgabe der Herz News näher beschrieben.

Ein besonderes Jahr war 2009 für den Bereich der Biomasseanlagen/Wärmepumpen. Die in der wirtschaftlichen Unsicherheit des Dezember 2008 getroffene Entscheidung in Pinkafeld ein neues Werk zu errichten ist weitgehend umgesetzt. Um den Jahreswechsel 2009/10 wird übersiedelt und damit öffnen sich für die Herz Energietechnik sämtliche Chancen in Europa im Bereich Biomasse dynamisch weiter zu wachsen. Gazprom und Wladimir Putin haben der Bedeutung von Biomasse für die Energieversorgung neue Impulse gegeben und der Entschluss, diesen Bereich auszubauen ist aus heutiger Sicht vollkommen richtig gewesen.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitschrift hoffen wir Ihnen bald nach Jahreswechsel zusenden zu können, wieder mit zahlreichen Informationen über Produkte und zur Situation der Branche. Für die kommenden Festtage 2010 wünschen wir Ihnen alles Gute.

Ihr
Gerhard Glinzerer

Dr. Karl Lueger und die Installateurgenossenschaft



Was hat der allseits bekannte Altbürgermeister von Wien, Dr. Karl Lueger mit dem Installateurswesen und mit HERZ zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel - denn als Jurist und Politiker hatte er selbst diesen Beruf nie ausgeübt.

Ungeachtet dessen wurde Dr. Lueger „In Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um den Gewerbestand“ am 29. April 1909, knapp ein Jahr vor seinem Tode, dennoch zum „Ehrenmitgliede“ der „Genossenschaft der konzessionierten Gas- und Wasserleitungs Installateure“ in Wien ernannt.

Die Genossenschaft, die im März 1888 gegründet wurde, existiert - heute unter dem Namen „Landesinnung Wien der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker“.

Vergangenes Jahr feierte sie unter Landesinnungsmeister Komm. Rat Ing. Michael Mattes ihr 120-jähriges Bestehen. Die HERZ-Gruppe nahm ihren Anfang im Jahr 1896 und ist durch zahlreiche freundschaftliche Kontakte - und nicht zuletzt durch die Produktpalette - der Innung stark verbunden.

IMPRESSUM HERZ NEWS

Kundenzeitung von HERZ Armaturen

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

HERZ Armaturen Ges.m.b.H.,
Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien
Tel.: +43(0)1/616 26 31-0, Fax-DW -27
office@herz-armaturen.com
www.herz-armaturen.com

Firmensitz Deutschland:

HERZ Armaturen GmbH, Fabrikstraße 76
D-71522 Backnang, Tel.: +49(0)7191/9021-0, Fax-DW -79
verkauf@herz-armaturen.de
www.herz-armaturen.de

Redaktion: madison, Graz
Christian Hutter, HERZ Armaturen Wien
Layout und Grafik: HERZ Armaturen Wien
Produktion: Druckhaus Thalerhof, Graz

Auflage: 10.000 Stück, erscheint: 1/4jährlich.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz vom 1. Jänner 1982: HERZ NEWS ist ein regelmäßig erscheinendes Medium der HERZ Armaturen Ges.m.b.H. und dient der Information insbesondere der Kunden und Partner zu aktuellen Angelegenheiten des Marktes und des Unternehmens.

Die neue HERZ mini Generation mit Keymark Zertifizierung

Kleine Köpfe - großes Design

Das CENCER Konformitätszeichen wird 2012 durch das CEN/CENELEC-Schlüsselzeichen „Keymark“ ersetzt - HERZ hat diese Zertifizierung schon heute!

Über 10 Jahre ist der kleine Thermostatkopf MINI bereits alt und hat von Anfang an bis heute Erfolgsgeschichte geschrieben. Nicht nur, dass die Technik stets verbessert wurde, auch bei Aussehen und Handhabung hat sich einiges getan. Das beste Beispiel dafür ist der neue HERZ MINI Klassik.

Schlankes Design, gelungenes Design

Mit seinen schlanken, an Kiemen erinnernden Öffnungen im Handrad, wirkt der Thermostatkopf geschlossen und formvollendet und liegt sehr angenehm in der Hand. Insgesamt wirkt der neue Klassiker unter den MINIS dadurch noch hochwertiger als sein Vorgängermodell.

Flüssigkeitsfühler aus eigener Produktion

Wie bei allen Modellen der Serie stammt der integrierte Flüssigkeitsfühler – im Gegensatz zu vielen anderen Thermostatkopfherstellern - aus eigener Produktion.



Kennzeichen: Keymark

Die neuen MINIs wurden selbstverständlich auch nach EN 215 geprüft und registriert, allerdings mit der neuen Keymark gekennzeichnet, die das in den 80er Jahren eingeführte CENCER-Zeichen bis 2012 sukzessive ablösen wird. Die MINIs gehören zu den ersten Produkten, deren Norm-

konformität mit dem neuen Symbol gekennzeichnet ist. Ursprünglich wurde der damals im internationalen Vergleich kleinste Thermostatkopf mit Flüssigkeitsfühler für den japanischen Heizungsmarkt entwickelt - heute sorgt der HERZ-Mini dank seiner Funktionalität und dem innovativen Design weltweit in vielen Haushalten und Büros für konstante Raumtemperaturen.

Von Cencer zu Keymark - Regeln und Ziele



Das CENCER-Konformitätszeichen bestätigt die Prüfung und die Registrierung von thermostatischen Heizkörperventilen nach der Europäischen Norm ÖNORM EN 215.

(Das CENCER-Zeichen symbolisiert 2 Personen, die sich die ausgestreckten Hände reichen.)



Die „Keymark“, das CEN/CENELEC Schlüsselzeichen, löst das CENCER-Konformitätszeichen bis 2012 ab.

(Die Keymark stellt einen stilisierten Schlüsselbart „als Schlüssel für Europa“ dar.)



- Keymark ersetzt CENCER
- dokumentiert die Prüfung eines Produkts nach den Anforderungen einer europäischen Produktnorm
- Prüfung, Überwachung & Zertifizierung nur durch akkreditierte Prüfstellen

HERZ Trinkwasserarmaturen

Trinkwasser unbedenklich genießen



Hygiene in der Trinkwasserinstallation

Wer in Österreich lebt, der muss sich im Vergleich zu anderen Ländern der Welt wenig Gedanken um die Qualität seines Trinkwassers machen. Denn egal ob aus der Flasche oder direkt aus der Leitung, das österreichische Wasser hat Spitzen-Qualität. Das haben wir einerseits unserer guten geographischen Lage und unseren landschaftlichen Ressourcen zu verdanken, andererseits den unzähligen Prüfstellen wie die WHO oder die nationale ÖVGW und den strengen Auflagen, die Trinkwasser – von der Quelle bis zum Wasserglas – in Österreich erfüllen muss. Laut Trinkwasserverordnung muss einwandfreies Trinkwasser frei von Krankheitserregern, geschmacklich neutral und kühl, farblos, geruchlos und nicht gesundheitsschädigend sein und darf die erlaubte Menge an gelösten mineralischen Stoffen weder unter- noch überschreiten.

Das nach seiner Aufbereitung reine Wasser soll natürlich nach seiner Wanderschaft durch Rohre und Armaturen in gleicher Qualität im Glas des Endkonsumenten landen. Dabei kommt es auch auf die Leitgeschwindigkeit des Wassers an. Einwandfreies und sauberes Trinkwasser muss einen Wert unter 80 $\mu\text{S}/\text{cm}$ (Mikrosiemens/cm) aufweisen, der also deutlich geringer ausfällt als bei Regen- oder reinem Quellwasser. Dass Leitungswasser so gut schmeckt liegt also auch in der Verantwortung der Industrie und der Hersteller, die in punkto Werkstoffe, Installationen, Temperaturen, Drücke und Wassermengen den Wassergenuss garantieren.



Für Anlagen mit Trinkwasser sind die vom ÖVGW zugelassenen und registrierten HERZ STRÖMAX W, AW, WD und AWD (W 1.331 und W 1.332) nach ÖNORMEN1213, Volumenstromklasse VB, Armaturengruppe I, geeignet.

Je nach Ausführung sind diese Schrägsitzarmaturen wahlweise mit Öffnungsbohrung für Entleerungsventile und Verschlussstopfen oder ungebohrt lieferbar.

HERZ STRÖMAX W und AW sind mit Oberteilen, mit steigender Spindel und Stopfbüchsenabdichtung ausgeführt. STRÖMAX WD und AWD haben Oberteile mit Doppel-O-Ringdichtung und eine nichtsteigende Spindel. Die lieferbaren Nennweiten sind zwischen DN10 und DN80 mit beidseitigen Gewindemuffen, oder DN15 bis DN50 mit Außengewinde flachdichtend oder mit

Konus für HERZ PIPEFIX Rohrsystem und Pressfittings aber auch mit HERZ- Klemmsets und HERZ- Kunststoffrohranschluss verfügbar. HERZ- Absperrarmaturen in Geradsitzausführung und nichtsteigender Spindel, sind mit Fettkammer- Oberteilen und Doppel-O-Ring ausgeführt. Alle Varianten entsprechen der Volumenstromklasse VA, gemäß ÖNORMEN1213.

Die Handräder sind ergonomisch gestaltet und weisen normgerecht die Angaben über die maximal zulässigen Betriebstemperaturen, sowie die Wasserdurchflussleistung auf. Selbstverständlich sind die Armaturen mit tottraumfreien Oberteilen ausgestattet. Die Anschlussmöglichkeiten variieren für sämtliche Rohrmaterialien von Innen- bzw. Außengewinde bis zum Lötanschluss.

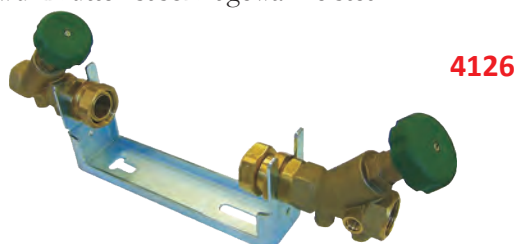
Zur Instandhaltung werden für nahezu alle HERZ Rohrarmaturen die Oberteile separat angeboten. Wobei die Ausführungsform und die Modellgeneration zu beachten sind.

Zur Regelung der Druckverhältnisse bei den Hausanschlüssen sind die HERZ- Reduzierventile 2682 bestens geeignet.

Die HERZ Druckminderer sind selbsttätige Membranregler, welche den Netzdruck oder den Pumpendruck aus einem Hauswasserwerk exakt auf den gewünschten und eingestellten Hauswasserdruck regeln.



Die HERZ Wasserzählergarnitur 4126 besteht aus einem verzinkten Stahlbügel, auf dem das Absperrventil nach EN 1213 vor dem Zähler und der Rückflussverhinderer mit Absperrventil entsprechend EN 1717 nach dem Zähler, variabel verstellbar montiert sind. Das gewährleistet zwischen den beiden Armaturen den spannungsfreien Einbau jedes handelsüblichen Wasserzählers nach ÖNORM B 2535. Die Wasserzählergarnitur kann über die vorgesehenen Langlöcher in der entsprechenden Lage, senkrecht oder waagrecht, montiert werden. Durch die Wahl der Werkstoffe wird eine sichere elektrische Überbrückung des Wasserzählers hergestellt. Eine Plombierung der eingangsseitigen Überwurfmutter ist somit gewährleistet.



Systeme für die Trinkwasser-Hausinstallationen müssen den Betriebsbedingungen für Kalt- und Warmwasser entsprechen. Sämtliche Bauteile der Installationen müssen den einschlägigen Produktnormen und Regelwerken (ÖVGW) entsprechen.

Ein Rückfließen von möglicherweise verschmutztem Wasser in das Trinkwasser ist in jedem Fall zu verhindern. Das ist mit Sicherheitsarmaturen, wie z. B. mit Rohr-trennern möglich. Bei der Planung und Dimensionierung sind möglichst kurze Leitungswege anzustreben. Verschiedene Ausführungen von HERZ-Rückfluss-verhinderern sind für Trinkwasser geeignet und nach Bedarf anwendbar. Besonders die HERZ-Rück-



2623

flussverhinderer 2623 bieten einen besonderen Schutz des Trinkwasser-systems.

Diese Rückflussverhin-derer entsprechen der EN1717 und verhindern ein Rückdrücken, Rück-fließen und Rücksaugen

von verunreinigtem Wasser in die Versorgungsleitung. Über die genormten Prüföffnungen lässt sich die momentane Stellung feststellen und die Armatur reinigen.

Totraumfreie Kugelhähne für Trinkwasser

Bei herkömmlichen Kugelhähnen befindet sich ein abgeschlossener Raum rund um die Kugel - Totraum, der bei Betätigung mit Wasser gefüllt wird. Wenn der Kugelhahn länger nicht betätigt wird, kann in diesem stehenden Wasser eine Verkeimung stattfinden. HERZ Kugelhähne haben eine spezielle Bohrung, damit dieses Wasser zurückfließt und daher keine Kontamination erfolgen kann. Damit eignen sich diese Kugelhähne auch für Probeentnahmen, oder überall wo Vermischen von



2100

abgestandenem und frischem Wasser vermieden werden muss - z. B. in Nahrungsmittel-, Pharma- und Kos-metikbereichen.

Temperaturen, Drücke:

Die Norm EN 1213 Absperrarmaturen aus Kupfer-legierungen für Trinkwasseranlagen in Gebäuden - Prüfungen und Anforderungen - regelt die

- Anforderungen an die Werkstoffe und an die Konstruktion von Absperrventilen
- Anforderungen an das mechanische, hydraulische und akustische Verhalten
- Prüfmethoden
- Anforderungen an die Kennzeichnung

für Absperrventile aus Kupferlegierungen von DN10 bis DN100, bis PN10 und einer Gebrauchstemperatur von 65°C. Temperaturanstiege bis 95°C sind zugelassen, sofern sie nicht länger als 1 Stunde andauern. Das ist nicht für Regulierventile oder Serviceventile gültig. Thermo-statische Zirkulationsregulierventile (ZTB), DN 15 – DN 20, PN 10, max. 90°C, Betriebsbedingungen nach DIN 1988; Druck pstat: 0,2 Mpa – 0,5 Mpa.

Dimensionierung:

Bei Anlagendimensionierung und Betrieb sind die allgemein gültigen und normativ definierten, maximalen Fließgeschwindigkeiten, in jedem Fall zumindest < 1m/s, zu beachten.

Wussten Sie eigentlich...

...dass wir in unserem Leben 50.000 Liter Trinkwasser zu uns nehmen? Das entspricht in etwa der Menge von 250 vollen Badewannen.

...dass ein Menschen in Indien pro Tag mit 25 Litern Trinkwasser sein Auslangen finden muss, während ein Italiener mehr als 8 x so viel, nämlich 213 Liter verbraucht?

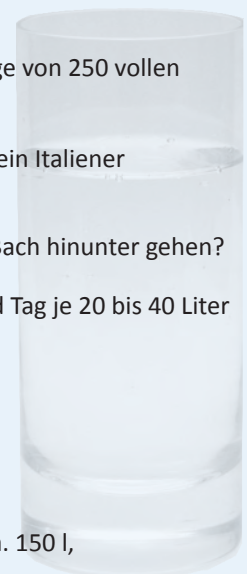
...dass 91 Liter Trinkwasser pro Person und Tag durch Toilettenspülung und Dusche sprichwörtlich den Bach hinunter gehen?

...dass von den in österreichischen Haushalten rund 150 gebrauchten Litern Trinkwasser pro Person und Tag je 20 bis 40 Liter beim Wäsche waschen, Baden und Duschen und fürs WC verbraucht werden?

...dass nur 0,3 % der weltweiten Wasservorräte als Trinkwasser verfügbar sind? - Das sind 3,6 Millionen Kubikkilometer von insgesamt ca. 1,38 Milliarden Kubikkilometern.

...dass Wasser aus der Flasche 1000 x mehr Umweltbelastungen aufweist, als Wasser aus der Leitung.

...dass für ein neues Paar Jeans ca. 6000 l Wasser, für ein Glas Orangensaft ca. 500 l, für 1/2 Liter Bier ca. 150 l, und für 1 Tasse Kaffee sogar 140 l Wasser benötigt werden?



Interview mit KR Ing. Michael MATTES

Bundesinnungsmeister der Installateure im Gespräch mit HERZ

Herr KR Mattes, das Jahr 2008 wurde aufgrund der hohen Umsatzeinbußen als Horrorjahr bezeichnet, wie steht es mit den Prognosen für 2009? Wie bewerten Sie die gegenwärtige Situation der Installationsbranche in Österreich?

Gegenwärtig ist die Situation für die Installateure nicht schlecht. Das ist den Themen Energiesparen, Wellness und Barrierefrei zu verdanken. Sie sind sozusagen voll auf unserer Seite.

Inwiefern unterscheidet sich die Situation von anderen Ländern in Europa und warum?

Im Vergleich zu anderen Ländern wurde bei uns in den letzten Jahren viel gespart. Auf der einen Seite gibt es in vielen Angelegenheiten dringenden Nachholbedarf, andererseits will man Ersparnis auch gut anlegen. Energiekosten zu senken und sich gleichzeitig im eigenen Bad pudelwohl zu fühlen sind Verzinsungen, die keine Bank bieten kann.

Welche Spuren hat die Wirtschaftskrise am Markt hinterlassen und wie heftig sind sie ausgefallen? Was hat man daraus gelernt, was hat sich verändert?

Bei den kleineren und mittleren Installateurbetrieben ist von der Wirtschaftskrise eigentlich nicht viel zu spüren. Schwerer haben es in diesem Falle die Großen. Denn die Klagen über das Preisdiktat der Auftraggeber, also zumeist Bauträger. Was sich sicher zum Negativen verändert hat ist die Lieferfähigkeit der Industrie, hier wurden die Lager augenscheinlich noch stärker dezimiert.

Mit welchen Gefühlen sehen Sie der Zukunft der Branche entgegen?

Wenn ich ehrlich sein soll, mit gemischten Gefühlen. Wir gehören ja zum Baunebengewerbe und das ist gewöhnlich immer etwas später dran. Wie auch immer, der Bedarf ist riesig

Österreichweit sind ca. 600.000 Heizungs-Altanlagen dringendst zu modernisieren. Durch das öffentliche Hick-Hack der Energieträger, der Politik und der Industrieanbieter sind unsere Kunden aber zunehmend verunsichert. Denn die anfallenden Kosten sind mit den Förderungen alleine ja noch nicht abgedeckt und müssen irgendwie bezahlt werden. Wenn die Kaufkraft durch die freigesetzten Arbeitnehmer der Großbetriebe sinkt wird unsere Branche voraussichtlich erst Anfang kommenden Jahres von der Krise betroffen sein. Zusätzlich ein strenger, langer Winter, dann wäre die Katastrophe perfekt.

Wie bewerten Sie die Förderungspolitik im Bereich Biomasseheizung? Hat der Bund hier genug investiert?

Der Umstieg auf Biomasse wird eigentlich gut gefördert. Sinnvoll wäre jedoch die Förderung eines guten Energiemixes.

Biomassekessel sind im Förderungsplan nur bedingt, energetische Sanierung überhaupt nicht erwähnt. Warum hat die Politik sich vor allem auf die thermische Sanierung (Fassaden, etc.) beschränkt?

Meiner Meinung nach hat die Politik beim Erstellen der Fördermaßnahmen zu wenig Rücksicht auf die Kenntnisse der Experten genommen.

Kann man abschätzen, wie groß der Nutzen für die Wirtschaft bzw. die Installationsbranche durch den Fördertopf ausgefallen ist?

Hier habe ich nur Kenntnisse über den Raum Wien. Die thermische Sanierung boomt hier und vor allem Wärmepumpen sind im Neubau sehr gefragt. 200 bis max. 300 geförderte Solaranlagen sind für den Großraum Wien im Jahr allerdings eher spärlich. Die Brennwertförderung, also die Förderung von Gas-Brennwertgeräten wurde



ja abgewürgt und Biomasse ist in Wien generell kein dominierendes Thema.

Wieso ist eine Vereinheitlichung der Landesförderungen für z.B. Biomasseheizkessel bis dato nicht erfolgt?

Wieso kann ich nicht beurteilen. Eine bundesweite Vereinheitlichung aller Förderungen wäre aber wünschenswert, weil in diesem Punkt ein totales Chaos herrscht.

Wo liegen in der Förderungspolitik die größten Probleme? Ist es die Summe, oder eher doch die bürokratischen Hürden?

Die größte Hürde ist der Förderungsdschungel und die Bürokratie. Es kann doch bitte nicht sein, dass man für eine wasserrechtliche Genehmigung für eine Wärmepumpe in Wien ein dreiviertel Jahr warten muss!

Was fordern Sie diesbezüglich von Land und Bund?

Folgende Dinge wären meines Erachtens sinnvoll und nötig: ein rasches Genehmigungsverfahren, einheitliche

„Die meiste Energie wird dank Wärmedämmung und einer maßgeschneiderten Haustechnik gespart.“

Förderungen für alle Bundesländer und einen vernünftigen Energiemix. Nur ein sinnvolles Nebeneinander - unter der Verwendung von vorhandenem Bestand - ist zu begrüßen.

Was hat sich seit den letzten Bauordnungsänderungen getan? Wo bestehen weiterhin die größten Probleme?

Hier fällt mir ad hoc der Energieausweis ein. Kaum beschlossen, werden Teile wieder zurückgezogen und neu überarbeitet. Außerdem kümmert sich niemand darum, ob der gesetzliche Auftrag auch wirklich erfüllt worden ist.

Wo gibt es am meisten Potenzial, Energie zu sparen? Worauf sollte die Branche in Zukunft setzen?

Die meiste Energie wird dank Wärmedämmung und einer maßgeschneiderten Haustechnik gespart.

Wo in Österreich ist der größte Zuwachs an Heizsystemen mit alternativer Energie zu verzeichnen?

Österreichweit im Bereich Alternativenergie führend ist sicher Oberösterreich. In Wien kommt Alternativenergie fast nur in den Randbezirken zum Einsatz. Den größten Zuwachs gibt's außerdem bei Ein- und Zweifamilienhäusern.

Warum kommen Wärmepumpen momentan besser an als andere Heizmethoden?

Die Wärmepumpe stellt sich vor allem im Neubau als Verkaufsschlager heraus, wo schon auf diese Technik vorausschauend geplant wurde.

Lohnt es sich, weiterhin auf die Umweltschiene zu setzen? Wie kann man die Menschen von der Dringlichkeit eines Kesseltausches überzeugen und bräuchte es hier nicht verstärkte Aufklärungsarbeit?

Die Umweltschiene ist definitiv zu berücksichtigen. Allerdings ist der

Tausch eines „unwirtschaftlichen“ Kessels gegen eine Brennwertanlage - kombiniert mit einer Solaranlage - auch nicht schlecht und bringt eine sofortige CO₂ Reduktion. Denn wie ich oben bereits erwähnt habe, bezahlen muss es auch jemand!

Hat die Installateursbranche vielleicht ein Marketing-Problem?

Ein Betrieb, der mit modernen Anlagen und Energievielfalt vertraut ist, nicht, da dieser jeden Kundenwunsch kompetent erfüllen kann. Ein Problem sehe ich bei jenen Betrieben, die über die Preisschiene verkaufen und der gesamten Branche durch minderwertige Ausführung schaden.

Wie stark hat sich das neue Ausbildungsmodell für Installateurs-Lehrlinge bis jetzt bewährt? Was hat sich in der Ausbildung der Lehrlinge geändert?

Das lässt sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, da die neue Ausbildungsform erst voriges Jahr beschlossen wurde und es noch keine Absolventen gibt. Neu in der Ausbildung ist, dass ein Lehrling die Möglichkeit hat zusätzlich zu seinem Fachgebiet weitere Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben.

Wie sieht es mit der Quote bzw. Förderung von weiblichen Lehrlingen in Österreich aus?

Meiner Meinung ist die Förderung erfreulich aber zweitrangig. Dazu fällt mir ein Beispiel aus meinem eigenen Betrieb ein. Nach mehreren Anläufen hatten wir Kontakt zu drei interessierten weiblichen Lehrlingen. Mit jeder Kandidatin wurde ein Termin zwecks Vorstellung vereinbart. Zum Vorstellungsgespräch kam schlussendlich nur eine, die junge Dame wurde dann auch als Lehrling im Betrieb aufgenommen. Von der Wiener Berufsschule hab ich erfahren, dass das Mädchen die Viertbeste des Jahrgangs war. Im Betrieb

gab es keine Probleme, sie war sehr interessiert und wissbegierig. Auch von der Schule her gab's keine Probleme. Genau nach einem halben Jahr kam sie nicht mehr in die Arbeit. Die Mutter richtete aus, sie wolle nicht mehr! Natürlich gibt es auch genug männliche Abbrecher. Die Gründe dafür sind vielfältig. Das Hauptproblem und gleichzeitig häufiger Konfliktgrund ist die geistige Eignung, die von den Grundkenntnissen aus der Pflichtschule her rührt und nicht fehlender Einsatz und Arbeitswille. Die sind ja meist vorhanden. Im Falle des Mädchens kann mit Sicherheit keine Rede von Berufsunkennnissen oder fehlender geistiger Eignung die Rede sei, meiner Meinung nach waren hier die wiedererworbenen Ansprüche beim AMS anscheinend reizvoller.

Gibt es interne Veränderungen, Aktionen oder andere Vorhaben die Innung betreffend?

Veränderungen in der Wiener Innung sind nicht geplant. Informationsveranstaltungen und aktuelle Schulungen laufen, auch die Imagekampagne ist bereits auf Schiene. Darin möchten wir mit Zeitungs- und Radioschaltungen die Tätigkeit des Installateurs bewerben und ins rechte Licht rücken. Z.B. wurde zuletzt das kleinste Bad Wiens gesucht, wobei sich der Besitzer anschließend über ein neues Bad freuen durfte. Auch bei den Betrieben möchten wir eine Qualitätssteigerung bei den Leistungen erreichen.

HERZlichen Dank für das Gespräch!

Zur Person:

KR Ing. Michael Mattes ist seit 1. Jänner dieses Jahres Bundesinnungsmeister der Installateure und langjähriger Landesinnungsmeister der Stadt Wien. Seit 1980 ist Mattes außerdem Inhaber des Haustechnik-Unternehmens „Gebrüder Medek“ in Wien.

Effiziente Lösung Neue HERZ Regel- und Regulierventile

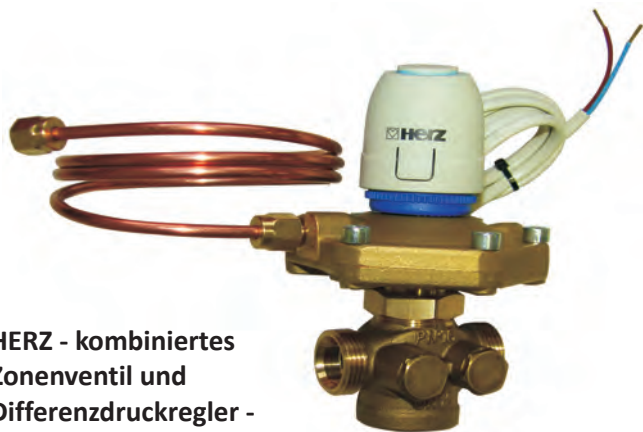
Energieeinsparung durch Einsatz von automatischen HERZ Regel- und Regulierventilen

Sowohl in Heizungs- als auch in Kühlanlagen wird die Installation von selbsttätigen Strangregulierventilen und stetigen Raumtemperaturreglern zur erfolgreichen Energieeinsparung gefordert. Im Wesentlichen sollen die energetischen Betriebsaufwendungen last- und zeitabhängig auf ein Minimum begrenzt werden. Somit ist die Dimensionierung der Regelventile, aber auch die Zonenabstimmung von entscheidender Bedeutung.

Da jedoch die Voreinstellung von Durchflussmengenbegrenzungen bei Regel- und Regulierventilen immer nur auf den maximalen Lastfall bezogen wird, ist der tatsächliche Betriebszustand nur ungenügend geregelt - wodurch jedoch nur geringe Einsparungen der eingesetzten Energie erreicht werden können. Erst durch die Installation von selbsttätigen Regulierventilen werden diese Defizite ausgeglichen. Zu jedem Zeitpunkt werden automatisch und ohne Fremdenergie, ausschließlich nur die Durchflussmengen zugelassen, welche durch eine moderne Raumtemperaturregelung gefordert werden.

Automatische Regulierventile haben den Vorteil, dass nach Installation Abweichungen der Bedarfsgrößen zur Planung einfach und unkompliziert bei der Voreinstellung berücksichtigt werden können. Aus diesem Grund sind auch alle HERZ Differenzdruck- und Volumenstromregler mit Schnellmessventilen zur Differenzdruck- und Durchflusswertmessung werksseitig ausgestattet bzw. können nachgerüstet werden.

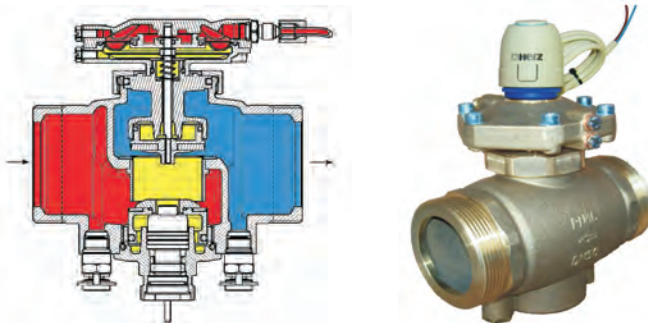
Somit kann aus dem umfangreichen Angebot von HERZ Reglern für nahezu jede haustechnische Anforderung die bestens geeignete Armatur gewählt werden.



HERZ - kombiniertes Zonenventil und Differenzdruckregler - 10 KPa – für Wohnungsanschlüsse

Heizungsanlagen mit Radiatoren in Mehrgeschoßwohnhäusern

In Zweirohr-Heizungsanlagen werden alle Radiatoren mit HERZ voreinstellbaren Thermostatregelventilen, Modell TS-90-V und Thermostatkopf 9230 ausgestattet. Je Wohnung bzw. je Zone mit maximal 8 Radiatoren, wird ein HERZ Differenzdruckregler mit fester Voreinstellung – z.B. 10 kPa – verbaut. Das im Differenzdruckregler integrierte Zonenventil wird, mittels Zweipunkt-Stellantrieb und einem programmierbaren Raumtemperaturregler HERZ 7791, je nach Wunsch ein- oder



ausgeschaltet. Zu beachten ist, dass das Proportionalband für die Heizkörper-Thermostatventile zwischen 0,5 und 1,5 K gewählt wird und im Wohnraum in welchem der Raumtemperaturregler positioniert ist, die Ventile mit einem HERZ Handrad 9102 ausgestattet werden sollen.

Da alle HERZ Differenz- und Volumenstromregler der Serien 4001, 4002 und 4006 ein druckentlastetes Oberteil haben, können diese automatischen Zonenventile auch in Steigsträngen von fernwärmeversorgten Anlagen und witterungsgeführten Sekundäranlagen als Kombiventile eingesetzt werden. In diesen Fällen ist jedoch die werksseitige Voreinstellung mit 23 kPa zu wählen. Für die Regelung empfiehlt HERZ Heizungsregler 7793 mit Anlege- und Außentemperaturfühler.



HERZ Differenzdruckregler



Nachrüstung nach thermischer Gebäudesanierung beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden.

Klimaanlagen und Großraumheizungsanlagen

Klimadecken, Luftheizregister, Fußboden- und Wandheizungen und Gebläsekonvektoren sind üblicherweise, je Aggregat oder Verteiler, mit je einem Regel- und Regulierventil ausgestattet - zuzüglich dynamischen Reglern je Leitungsabschnitt. All dies kann mit dem HERZ 4006 Kombiventil entfallen. Bestehend einfach durch selbsttätige und vollautomatische Massenstromregulierung wird jede Anlage energetisch effizient und komfortabel geregelt.

Zur Regelung von volumenkonstanten Anlagen von 400 bis 4.000 kg/h gibt es die HERZ Volumenstromregler Modell 4001 ohne Regulierventil.

Alle Reglergehäuse und wasserberührten Teile sind aus entzinkungsbeständigem Messing und am Gehäuse mit den Buchstaben „CR“ (*dezincification resistant*) gekennzeichnet.



HERZ kombiniertes Zonenventil mit stetigem Antrieb und Volumenstromregler für Steigstranganschlüsse

Selbstverständlich gibt es die HERZ Differenzdruckregler auch voreinstellbar zwischen 5 und 30 KPa, bzw. 25 und 60 KPa. Die Voreinstellung wird am außen liegenden Federkäfig einfach mittels HERZ Voreinstellschlüssel vorgenommen. Der aus dem Diagramm im Normblatt gewählte Voreinstellwert kann dann an der Skala mit Hilfe des Markers abgelesen werden.

Wie immer ist bei HERZ Differenzdruckreglern das regeltechnisch erforderliche Proportionalband extrem klein - ein Indiz für die Präzision und Schnelligkeit der Regler. Bei allen HERZ Differenzdruckreglern besteht die Möglichkeit zur Nachrüstung mit HERZ Messventilen. Für kostensparende und servicefreundliche Außengewindeanschlüsse gibt es ein umfangreiches Angebot von HERZ Rohranschlüssen.

Vor allem bei der Sanierung von Einrohrheizungsanlagen sollen in den Steigsträngen Volumenstromregler zum Einsatz gebracht werden. Sind diese wie beim HERZ-Modell 4006 gleichzeitig auch Regelventile, können bei Sanierung von vertikalen Anlagensystemen oder bei



HERZ Volumenstromregler

HERZ investiert in den Installateurs-Nachwuchs

HERZ unterstützt Berufsschulen in der Tschechischen Republik

Investitionen in die Jugend sind heute wichtiger denn je, denn die Wirtschaftskrise schlägt bei den BerufseinsteigerInnen und Lehrsuchenden immer härter zu. Nicht nur in Österreich, sondern global. Darum sind Politik, Eltern, Bildungseinrichtungen und Unternehmen gefordert, der massiv steigenden Jugendarbeitslosigkeit entgegen zu wirken und den Jugendlichen Motivation, Anerkennung und Wertschätzung zu vermitteln. Und wie kann so etwas besser funktionieren, als im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs und einer Siegerehrung unter tosendem Beifall?

„Lehrling Installateur 2009“

Das ist auch der Grund, warum HERZ dieses Jahr den Wettbewerb „Lehrling Installateur 2009“ im tschechischen Brünn unterstützt hat. Mit Produkten, Preisen für die besten SchülerInnen, der Ausarbeitung der Fragen und Aufgaben für den Wettbewerb und dem großen Finale hat sich HERZ an dem dreistufigen, staatlichen Wettbewerb beteiligt.

Besondere Unterstützung hat die Mittelschule für Handel, Gewerbe und Dienstleistungen in Žamberk (Senftenberg) in den Bezirksrunden genossen.



Langjährige Zusammenarbeit

HERZ arbeitet seit einigen Jahren eng mit der Schule zusammen und hat für ihre SchülerInnen Fachvorträge, Warenproben und eine Betriebsbesichtigung in Wien organisiert. Die Sieger aus den 28 Teilnehmern wurden dann schließlich im April im Rahmen der 10. Internationalen Messe für Haustechnik SHK BRNO 2009 und der 14. Internationalen Baumesse IBF BRNO 2009 ausgezeichnet.

Erster Preis für Wiener Berufsschule in Gästekategorie

Auch Österreichs Installateursnachwuchs ging nicht leer aus: Die Berufsschule für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Wien konnte in der Kategorie „Gäste“ den 1. Platz für sich verbuchen. Die Fortsetzung des „Lehrling Installateur“ für 2010 ist bereits fix. Nicht anders steht es um das Engagement von HERZ.



HERZ Mitarbeiter radeln für den Klimaschutz

HERZ Feuerungstechnik-Team startet beim 24-Stunden-Biken

Dass Ihnen der Umweltschutz am Herzen liegt, das haben die zwölf sportlichen HERZ-MitarbeiterInnen mit der Teilnahme am diesjährigen 24-Stunden-Biken in Kaindorf eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

16. Platz von 832 Teilnehmern

Denn jeder erradelte Kilometer kommt klimaschützenden Maßnahmen für die Ökoregion Kaindorf zugute. Und das waren gar nicht so wenig. Denn das 12er-team von HERZ erstrampelte mit insgesamt 455 km den beachtlichen 16. Platz unter 832 Teilnehmern. Bereits im Vorjahr hat sich HERZ an diesem sportlichen Großereignis beteiligt – bei

einer Neuauflage 2010 werden die Damen und Herren von HERZ mit

Sicherheit wieder erfolgreich mit am Start sein!



Ingrid Stoiser, Hermann Knöbl, Doris Spindler, Josef König, Gottfried Pamstl, Martin Winkler, Robert Lang, Erich Windhaber, Franz Handler, Andreas Kröpfl, Gerald Müller, Robert Fürstler, Richard Graf - mit „Teammanager“ DI Dr. Morteza Fesharaki und Betreuer Alois Franz Thurner

A echt „Stoaniger“ Weg!

Stoani-Wandertag 2009 mit HERZ als Sponsor

Am 29. August dieses Jahres haben sich zahlreiche Menschen zusammengefunden, um zu Ehren Ihrer vier Lieblingsmusiker, den Stoakoglern, einen 11 Kilometer langen Fußmarsch hinzulegen. Diese Höchstleistung wurde dann natürlich bis in die Nacht hinein mit kulinarischen und musi-

kalischen Schmankerln ausgiebig gefeiert.

Und weil das Spektakel in Hochart bei Pinkafeld stattgefunden hat, hat sich auch der zukünftige Pinkafelder Arbeitgeber HERZ Energietechnik bereiterklärt zum Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen. Auf 2000

Handfahnen, die beim Wandertag verteilt wurden, findet sich deswegen das HERZ Logo. Und auch in der Stoani-Post, die an gut 50.000 Fans versendet wird und in Tourismusbüros aufliegt, werden Inserate von HERZ gedruckt. Denn eins ist klar: Stoani-Fans haben HERZ!

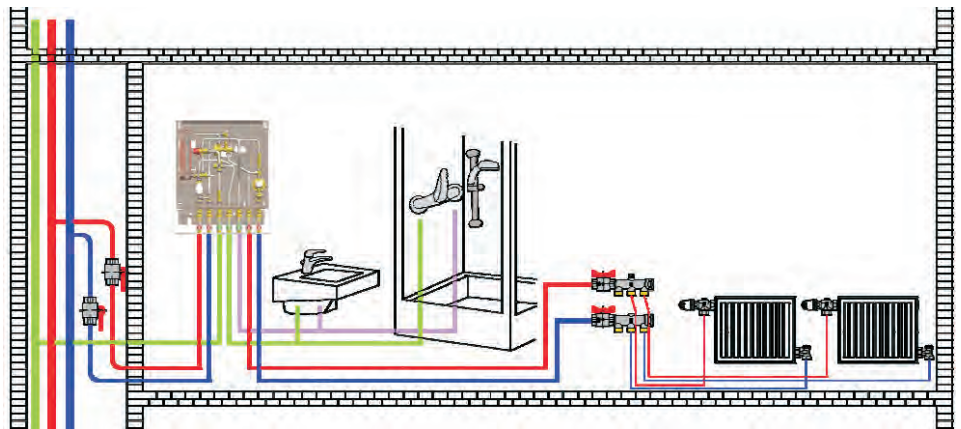


HERZ Wohnungsübergabestationen

Einfach, sicher, stark - für dezentrale Trinkwassererwärmung oder Trinkwassererwärmung und Wärmeverteilung

Ab sofort wird das Installieren von Wohnungsübergabestationen in Projekten wie z.B. dem Mehrgeschoßwohnbau einfacher, präziser und sicherer. Der Grund: die patentierte HERZ-Vormontagekonsole. Im Unterschied zu den bisherigen Lösungen erspart die neue, passgenaue HERZ Montageleiste dem Installateur oft komplizierte und zeitraubende Justage- und Anpassungsmaßnahmen an vorhandene (Vor-)Installationen. Die HERZ Übergabestationen gewährleisten aufgrund ihrer ausgeklügelten Konstruktion einen raschen und unkomplizierten Montagefortschritt. Durch leicht verständliche und dauerhaft sichtbare Anschlussbezeichnungen können Montage- bzw. Anschlussfehler weitestgehend ausgeschlossen werden. Darüber hinaus gestalten sich Wartungs- und Servicetätigkeiten problemlos und können in kürzester möglicher Zeit abgeschlossen werden. Neben den reduzierten Arbeitskosten benötigt man auch weniger Installationsmaterial, da die Anschlussstellen nicht wie sonst mit flexiblen Stahlflexschläuchen verbunden werden müssen.

Die HERZ Übergabestationen bedienen sich des Durchlaufprinzips und vermeiden so alle Nachteile von konventionellen Warmwasserspeichern. Weiters greifen sie die technischen Gegebenheiten der Fern- bzw. Nahwär-



meversorgung auf und sind für die Funktion unter deren Bedingungen optimiert. Daher gelten sie als wichtige Innovation im Hinblick auf eine hocheffiziente Energienutzung, Energieeinsparung und des Umweltschutzes. Im Gegensatz zum Warmwasserspeicher nimmt die Übergabestation erst dann ihren Betrieb auf, wenn Warmwasser benötigt, also „gezapft“ wird.

Die HERZ Übergabestationen aus der Serie 4008 sind Wohnungs-Übergabestationen für Heizung und dezentrale Warmwasserbereitung. Sie sind für den Betrieb in Fern- bzw. Nahwärmenetzen ausgelegt und optimiert. Trotz kompakter Bauweise sind sie überaus leistungsfähig. Als Anwendungsgebiet steht die Nutzung im Einfamilienhaushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder) im geschlossenen, mehrgeschossigen Verbundwohnbau im Mittelpunkt. Dies insbesondere für den häufigen Fall der

nachträglichen Fernwärmeversorgung. Ebenso sind die Geräte zum Einsatz im Einfamilienhausbau bestens geeignet - in Abhängigkeit vom Potential des Primärversorgers haben HERZ Übergabestationen für jede Anwendung ausreichend Leistung, um den Komfortexpectationen der Nutzer voll entsprechen zu können.

Konstante Leistung – konstanter Komfort

Als wichtigstes Qualitätskriterium im praktischen Gebrauch dieser Gerätetypen gilt die geleistete Durchflussmenge von Warmwasser in der Zeiteinheit (Minute). Darüber hinaus muss das Warmwasser, auch während des gesamten Zapfvorgangs, die gewünschte bzw. voreingestellte Temperatur haben und diese auch halten. Nicht nur bei der Installation, auch im Betrieb setzen HERZ-Übergabestationen die Messlatte in Sachen Leistung und Komfort hoch an. Die Wohnungsübergabestationen liefern 15 Liter Wasser pro Minute mit einer konstanten Temperatur von 50° Celsius und das innerhalb weniger Sekunden bei nur 2 Liter Mindestzapfmenge und einem Druckabfall von 23 KPA. Alle Bestandteile des Gerätes werden ausschließlich in der EU produziert. Damit positioniert sich HERZ im absoluten Spitzenfeld was Leistung und Komfort moderner Durchlauferhitzer betrifft, und das trotz der äußerst kompakten Bauweise. Eine umfangreiche Auswahl an Zubehör zum Auf- und Nachrüsten komplettiert das Angebot.

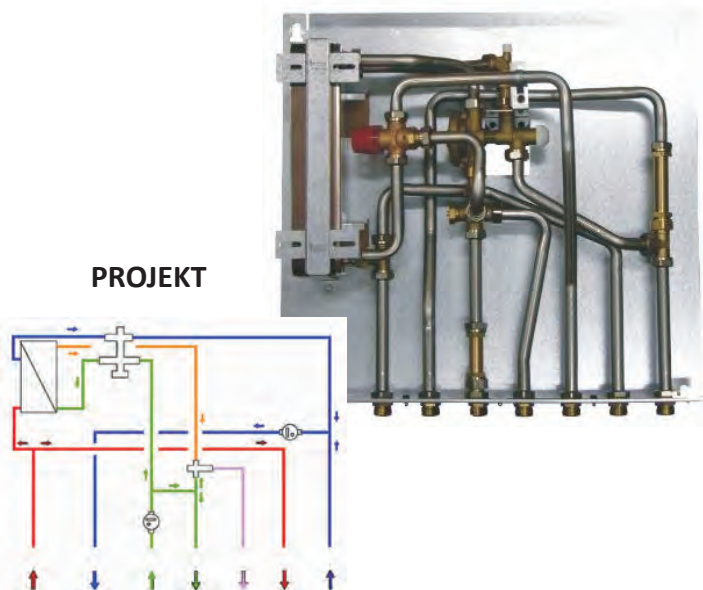
Die HERZ Wohnungsübergabestationen sind in drei Varianten (**Projekt, Standard und DeLuxe**) erhältlich.



Einfach, sicher und stark

HERZ Übergabestation PROJEKT (Best. Nr. 1 4008 21):

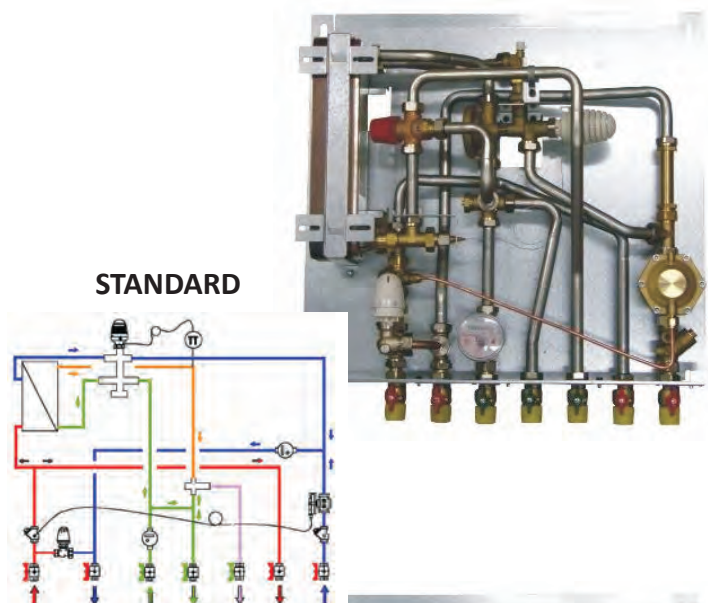
- ☑ Kompakte Übergabestation für Radiatorenheizung und Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip mit Edelstahlwärmetauscher im Gegenstrom
- ☑ Zentraler Regler für Warmwassertemperatur in Abhängigkeit des Fließdrucks
- ☑ Verbrühschutz durch eingebautes HERZ Trinkwasser-Mischventil
- ☑ Passstücke für Wärme- und Wasserzähler
- ☑ Verwendung als Unterputzstation oder mit Abdeckhaube als Aufputzstation (Unterputzkasten oder Abdeckhaube separat zu bestellen)



HERZ Übergabestation STANDARD (Best. Nr. 1 4008 23):

Ausstattung zusätzlich zu PROJEKT:

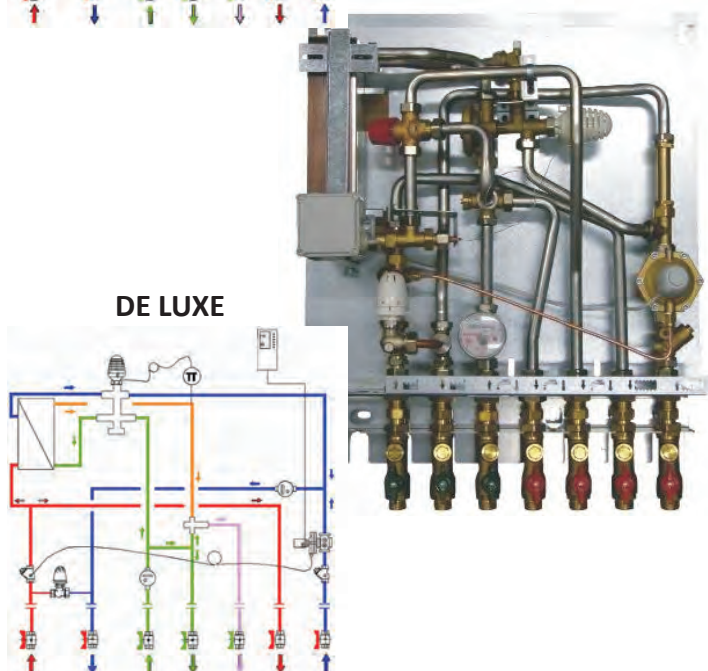
- ☑ Ständige Bereitschaft zur Warmwasserbereitung durch temperaturgeregelte Bypassschaltung
- ☑ Heizungsseitiger Differenzdruckregler fix eingestellt
- ☑ Schmutzfänger mit Feinsieb
- ☑ Anschluss mit vormontierten Kugelhähnen



HERZ Übergabestation DE LUXE (Best. Nr. 1 4008 25):

Ausstattung zusätzlich zu STANDARD:

- ☑ Differenzdruckregler mit Zonenventil und thermischem Stellantrieb für die Raumtemperaturregelung
- ☑ Vormontagekonsole mit Kugelhähnen für spätere Verbindung der Station



Preis + Performance = PROJECT

HERZ d.d./Slowenien mit neuer Feinarmaturenserie für den Objektbau



Bei vielen Produkten hat man die Qual der Wahl: entweder man entscheidet sich für eine hochpreisige Variante mit außergewöhnlichem Design in bester Qualität, oder der Preis stimmt, dafür werden bei Qualität und Auswahl der Materialien bis zur Verarbeitung Abstriche in Kauf genommen.

Ein guter Kompromiss aus Qualität und Preis ist daher nicht immer leicht zu finden.

Überdurchschnittliche Qualität und Verarbeitung - knapp kalkuliert

HERZ d.d. in Šmartno hat mit der neuen Feinarmaturenserie „Project“ eine Produktlinie eingeführt, die überdurchschnittliche Qualität, modernstes Design und kleinen Preis vereint. Besonders geeignet ist diese Project-Serie für Masseninstallationen in Objektbauten. Nachdem weder bei den verwendeten Materialien, noch bei der Verarbeitungsqualität Abstriche gemacht wurden, besteht auch für die Project-Serie - wie auch auf alle anderen HERZ-Feinarmaturen - eine sechsjährige Garantie.

In den Ländern des ehemaligen Jugoslawien und in Osteuropa sind die Feinarmaturen der Marken HERZ und Unitas seit Jahrzehnten stark vertreten.



HERZ Project-Serie - für eine kostengünstige Gebäudeinstallation

Neben Sanitärarmaturen gibt es in der speziell für den Objektbau entwickelten HERZ Project-Serie auch Ventilheizkörperanschlussgarnituren, Thermostatköpfe und die Project-Wohnungsübergabestation – für eine perfekte und kostengünstige Gebäudeinstallation.



HERZ Ukraine trotz der Schweinegrippe

HERZ Team in Lviv (Lemberg) arbeitet unverdrossen weiter



Das junge, hochmotivierte Team unserer Ukrainischen HERZ-Tochtergesellschaft lässt sich weder von der politischen Dauerblockade, noch von der

Wirtschaftskrise bremsen.

Auch die Schweinegrippe-Epidemie nimmt man mit Humor - wie die Fotos beweisen...



HERZ auch sozial stark

Schulung für Wiedereinsteiger

Im Juni 2009 waren 14 arbeitslose Installateure mit der Firma ENERGIEAUTARK bei HERZ Armaturen

Gut die Hälfte des Kurses haben Sie schon hinter sich, die insgesamt 14 Installateure und Elektriker, die sich zum Thema Energieeffizienz im Sanitär- und Installationswesen weiterbilden. Diese scheinbare Fleißaufgabe hat aber einen existenziellen Hintergrund, denn die 14 berufserfahrenen Fachleute sind arbeitslos.

Dass sie sich jetzt wieder - wenn auch vorerst theoretisch - mit thermischer Sanierung, Energieausweis- und Heizlastberechnung, Solarthermie, Wärmepumpen und Klimatisierung auseinandersetzen und ihr Wissen auf den aktuellsten Stand bringen können, verdanken sie vor allem der Firma Energieautark. Im Auftrag des AMS kümmert sie sich um die Weiterbildung von Installateuren und versucht diesen den Wiedereinstieg ins Berufsleben so leicht wie möglich zu machen.

Schulung bei HERZ Wien

Am 24. Juni wurden die Installateure in die HERZ Armaturen Zentrale nach Wien eingeladen, durch den Betrieb geführt und von HERZ Spezialisten in mehreren Stunden langen Vorträgen über die Vorteile von geregelten haustechnischen Anlagen – vor allem

bei Sanierung und Instandhaltung - informiert.

Die Kosten für diese Schulung wurden zur Gänze von HERZ Armaturen übernommen. Und weil die Veranstaltung so gut angekommen ist, soll sie demnächst wiederholt werden – dann natürlich mit anderen relevanten Themen rund ums energieeffiziente Heizen.

HERZ-Fachbuch als Geschenk

Damit das Gelernte auch immer griffbereit ist, gab's zum Abschluss noch das Fachbuch „Das Herz der Warmwasserheizung – die Hydraulik“ von Dipl.-Ing. Prof. Rudolf Jauschowitz mit auf den Weg. HERZ wünscht den vierzehn Installateuren und Elektrikern auf dem Weg zurück ins Berufsleben viel Erfolg!



DI Thomas Lewis, GF Fa. Energieautark beim Giessen einer Armatur

MESSING - sicher, innovativ und bewährt!

Messingwerkstoffe welche bei der Herstellung von Armaturen und Fittings der Versorgungstechnik in Gebäuden zur Anwendung gelangen sind international standardisiert und die Legierungsbestandteile nach Verarbeitung- und Einsatzzweck genormt.

Für die verschiedensten Produktionsverfahren ist die Anwendung nachstehender Normen für Hersteller von qualitativ hochwertigen Produkten Bedingung:

Messing für **Kokillenguss nach EN 1982**, für **Gesenkschmieden nach EN 12164** und für **Drehteile nach EN 12165**. Nach diesen Normen und Herstellungsprozessen wird jeweils zwischen **Standardmessing** und **entzinkungsbeständigem Messing** unterschieden.

Kokillenguss

Messing für Kokillenguss - ein Verfahren, welches unter anderem auch von HERZ zur Produktion angewendet wird - ist als Kupferlegierung mit ca. 62 % Kupfer und +30 % Zink beschrieben.

Die restlichen Legierungsbestandteile sind **Aluminium, Nickel, Blei, Zinn, Eisen, Mangan, Phosphor und Silizium** - mit unterschiedlich hohen Anteilen - jedoch nicht höher als jeweils von 0,02 bis max. 1%, ausgenommen Blei mit weniger als 2,5%.

Für **entzinkungsbeständiges Messing** sind zusätzlich Arsen und Antimon zusammen mit max. 0,15% beigemischt. Obwohl nur in Promillebereichen messbar haben alle Inhaltsstoffe wesentliche und wichtige Einflüsse auf die Güte und Qualität der Legierung.

Welche Legierungsqualität zum Einsatz gelangt, ist nicht nur beim Herstellungsverfahren von Belang, selbstverständlich ist auch der Verwendungsbereich der erzeugten Produkte bedeutend.

Standardmessing in der Haustechnik

In der Haustechnik ist es Stand der Technik, z. B. für Heizungsanlagen Produkte aus Standardmessing zu fertigen, da bei Einhaltung relevanter Normen (wie z.B. der **ON H5195**) und der Richtlinien für die Planung, Errichtung, Betrieb und Wartung in geschlossenen Kreisläufen üblicherweise **kein nennenswerter Sauerstoffeintrag** stattfindet - wodurch auch Korrosion vermieden wird.

Im Gegensatz zu Heizungsanlagen, wo üblicherweise ausschließlich technische Regelwerke beachtet werden, gibt es für Anlagen mit kaltem oder erwärmtem Trinkwasser auch internationale und/oder nationale Verordnungen und Gesetze. Diese charakterisieren chemische und mikrobiologische Eigenschaften bezogen auf Lebensmittelqualitäten und die Gesundheit von Menschen.

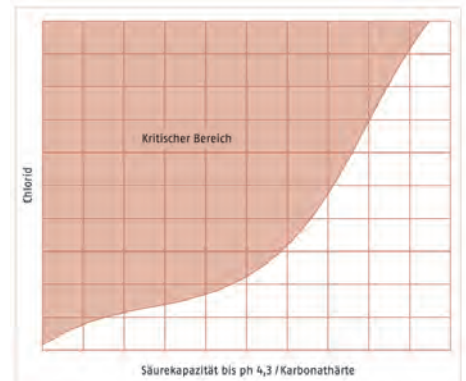
Das erklärt auch, warum Armaturen und Fittings zum Einsatz in Trinkwasser- und Trinkwassererwärmungsanlagen gesonderten Regelwerken wie z.B. der **EN 1717** unterliegen und oftmals auch national zugelassen und in Zulassungsregistern angeführt werden müssen.

Von besonderer Bedeutung: die Messingqualität

Besondere Messingqualitäten, wie das vorher benannte und dem Rotguss (Bronze) sehr ähnliche entzinkungsbeständige Messing, mit z. B. in der **EN 12164** beschriebenen maximal zulässigen Entzinkungstiefen sind in Trinkwasseranlagen Bedingung. (Gehäusebezeichnung DR oder CR "dezincification resistant".)

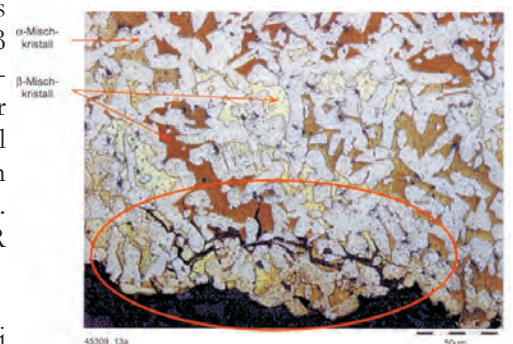
Entzinkung ist ein Mechanismus bei dem durch selektive Korrosion sowohl Kupfer als auch Zink aufgelöst werden. Das Zink wird durch das Wasser weggeschwemmt, das elektrochemisch edlere Kupfer wird wieder abgeschieden und es kommt zur Verarmung an Zink. Entscheidend für das Auftreten einer Entzinkung sind die Wasserverhältnisse.

Von Einfluss sind insbesondere der Neutralsalzgehalt sowie die Säurekapazität bis pH 4,3 (ehemals Karbonathärte). Tendenziell nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Entzinkung mit fallender Säurekapazität und zunehmendem Neutralsalzgehalt zu. Von besonderem Einfluss hat sich auch der Gehalt an Chloridionen erwiesen.



Turner-Diagramm

Kupferlegierungen sind Schmelzen welche bei Abkühlung ein Gefüge aufbauen. Dabei werden mehrere Phasen gebildet; u.a. eine Alpha und Beta Phase, wobei **Alpha für einen höheren Kupferanteil und Beta für einen höheren Zinkanteil** stehen. Der Zusatz von Arsen als Inhibitor kann die Neigung des alpha-Messings zur Entzinkung vermindern. (Inhibitoren sind Stoffe, die eine Reaktion verhindern, hemmen oder verzögern.) Durch Temperaturbehandlung kann die Betaphase aber in die Alpha Phase eingebettet werden.



Gefügeaufnahme, Spannungsriss sowie Entzinkungsspuren sichtbar

Versagensursache bei Armaturen und Fittings ist jedoch meistens ein Zusammenwirken zweier unterschiedlicher Korrosionsmechanismen, der Spannungsrisskorrosion und der Entzinkung.

MESSING - sicher, innovativ und bewährt!

Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass es nach der primären Schädigung eines Bauteiles durch Spannungsrisskorrosion in den Rissen zu einer lokal erhöhten Konzentration von entzinkungsfördernden Elementen kommt und der Bauteil zusätzlich korrodiert.

Spannungsrisskorrosion

Bei der **Spannungsrisskorrosion** kommt es zur Rissbildung unter Spannung in Kombination mit einem Angriffsmittel. Es genügen bereits geringste Mengen an Ammoniak, Aminen, Nitrit oder Schwefeldioxid - entweder im Wasser oder im umgebenden Medium.

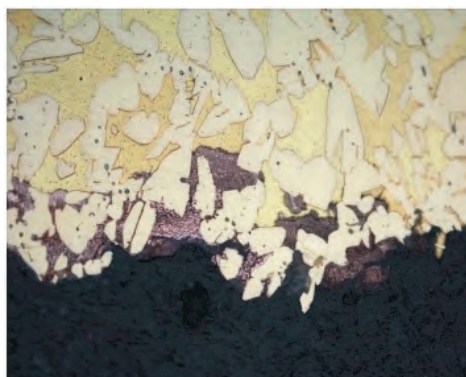
Mögliche Eintragsquellen der genannten korrosiven Medien können sein: Ammoniakhaltige Putzmittel, das Einwirken von Harnsäure oder ammoniumhaltiger Atmosphäre (evtl. Einbaunähe zur Toilette bzw. deren Abluft, aber auch schwacher Ammoniak- bzw. SO₂-Gehalt einer evtl. vorhandenen Industriatmosphäre oder Substanzen, die aus dem Bau- oder Isoliermaterial stammen können).

In diesen Fällen bildet sich aus dem Kupfer das Spannungsrisskorrosion-auslösende Kupfer(II)-tetraminhydroxid Cu(NH₃)₄(OH)₂ dann, wenn Feuchtigkeit **und** Sauerstoff vorhanden sind.

Besonders kritisch sind auch aschehaltige Böden, saurer Torf und saurer Lehm. Des Weiteren bergen alle Böden, gleich welcher Beschaffenheit, ein Gefahrenpotential in sich, sofern sie Ammoniak oder Schwefelwasserstoff enthalten bzw. entwickeln können.

Vorbeugung

Um Spannungsrisskorrosion vorzubeugen müssen Zugspannungen im Werkstoff beseitigt werden. Für höhere Festigkeiten kann durch eine einfache Wärmebehandlung mit einer Anlassbehandlung von ca. 280 °C entspannt werden.



Entzinkung an der Bruchfläche

Wanddurchbrüche

Bauteileversagen durch Wanddurchbrüche hat jedoch meist betriebs- und planungsbedingte Ursachen.

Dieser als **Erosionskorrosion** bezeichnete Verschleiß bildet sich in Strömungsrichtung hinter Ventilsitzen als mulden- oder hufeisenförmige Vertiefungen in der Ventilgehäusewand. Vorwiegend tritt diese Korrosionsform dort auf, wo durch starke Volumenstromdrosselung (Querschnittsverminderung und Umlenkung) an den Ventilsitzen die Strömungsgeschwindigkeit stark zunimmt. Durch zusätzlich auftretende örtliche Turbulenzen ergeben sich große Scherkräfte an der Oberfläche der Gehäusewand, wodurch immer wieder sich bildende Oxidschichten weggerissen werden. Dieser Prozess endet zwangsläufig mit einem Wanddurchbruch.

Verstärkt kann diese Korrosionsform durch Kavitation werden, bei der Mikrojets und Stoßwellen, die Werkstoffoberfläche angreifen. Abhilfe oder Besserung ist durch planerische Massnahmen möglich, nämlich durch Verringerung der Strömungsgeschwindigkeit im Drosselquerschnitt. Geringerer Förderdruck von Umwälzpumpen ergibt zwangsläufig - bei gleichem Volumenstrom durch die Rohrleitung - einen größeren Strömungsquerschnitt im Sitzbereich und damit dort eine geringere Strömungsgeschwindigkeit.

Um bei Armaturen Wanddurchbrüche, welche nicht auf Produktions- oder Materialfehler sondern eindeutig auf einen Verschleiß in Folge hoher Strömungsgeschwindigkeit zurückzuführen sind, zu vermeiden, sind bei der Dimensionierung und Auslegung die Betriebsbedingungen von großer Bedeutung.

Dezincification resistant (DR) = entzinkungsbeständig

Herz Rohrarmaturen für Warm- und Kaltwasseranlagen werden aus entzinkungsbeständigem Messing hergestellt - für Trinkwasseranlagen nach den Richtlinien des ÖVGW. Zur Unterscheidung zu älteren Bauformen und Modellen sind alle Produkte aus entzinkungsbeständigem Messing mit den Buchstaben „DR“ gekennzeichnet.



Fazit

Entzinkung, Spannungskorrosion und Wanddurchbrüche müssen nicht sein! Schäden lassen sich durch eine sachgerechte Auswahl des Messings ausschließen. Mehrere Hundertmillionen von Messingbauteilen sind bereits jahrzehntelang erfolgreich im Einsatz. Mit DR-Messing steht für kritisches Wasser eine Alternative zum bekannten und bewährten Standard-Messing zur Verfügung. Beide sind gemäß DIN 50930-6 einsetzbar. Messing erweist sich also als besonders funktionsgerechter Werkstoff.

Seminarhotel Retter setzt auf Bio-Wärme

...natürlich von HERZ Feuerungstechnik

Das Seminarhotel Retter am Pöllauberg im steirischen Bezirk Hartberg hätte gute Chancen, den diesjährigen Tourismus-Staatspreis für energieeffiziente Hotellerie zu gewinnen.

Denn seit der Installation der neuen Biomasse-Heizanlage der Firma HERZ Feuerungstechnik sind die Energiekosten fürs Hotel um 50 Prozent zurückgegangen. Das bedeutet, dass sich die Investition in die Hackschnitzel-Anlage bereits nach wenigen Jahren rechnet. Ulrike und Hermann Retter, die das bekannte und erfolgreiche Seminarhotel seit 1988 betreiben, haben sich im Vorfeld ganz bewusst für eine

Biomasse-Heizanlage und für den Anbieter HERZ entschieden. „HERZ ist eine regionale Firma aus unserer unmittelbaren Umgebung und baut die für unseren Wärmebedarf optimalsten Kesselgrößen. Außerdem stimmt bei HERZ das Preis-Leistungs-Verhältnis“, begründet Ulrike Retter Ihre Entscheidung.

Für die CO₂-neutrale Wärme aus Biomasse sorgen zwei Kessel mit einer Leistung von je

490KW bzw. ein 16.000 Liter-Pufferspeicher. Ebenso wie HERZ hat sich die Familie Retter Nachhaltigkeit und das Leben im Einklang mit der Natur zu Ihren Grundsätzen gemacht.



Unabhängig, wirtschaftlich und umweltfreundlich

Schloss Obermayerhofen heizt mit HERZ

Seit Kurzem haben es die Gäste im gut 430 Jahre alten Schloss Obermayerhofen im steirischen Seibersdorf noch gemütlicher.

Grund dafür ist die neue HERZ-Biomasse-Heizanlage, die die Besitzerfamilie Graf Kottulinsky zusätzlich zur bisherigen Ölheizung installiert hat. Zwei HERZ-Heizkessel mit einer Leistung von je 150 KW und drei Pufferspeicher zu je 2.000 Litern

sorgen in dem Schloss, dessen Geschichte bis ins Jahr 1170 zurück reicht, für wohlige und CO₂-neutrale Wärme.

„Wir haben die HERZ-Biomasse-Anlage gewählt, weil sie nicht nur günstiger als jene des Mitbewerbs war, sondern die Wärme direkt an den Kessel und nicht erst an die Schamottierung abgibt. Entscheidend war die ausgereifte Technik der HERZ-Heizanlage“, sagt Harald Graf

Kottulinsky. Seit 1977 befindet sich das Schloss im Besitz der Familie Graf Kottulinsky und fungiert seit 1986 als Schlosshotel, das vor allem Verliebten als Hochzeits-Location das Ja sagen erleichtert.

„Mit Biomasse sind wir vom Öl-Zapfhahn unabhängig und tragen außerdem zum Klimaschutz bei. Im Vergleich zu früher sparen wir rund 8.000 €/Jahr“, zeigt sich Graf Kottulinsky begeistert.



Schloss Obermayerhofen in der Steirischen Thermenregion: www.heiraten-im-schloss.info

Modernste Heiztechnologie „im Container“

Platzsparend, effizient und individuell geplant

Als innovativer Biomassekesselhersteller befüllt die HERZ Feuerungstechnik einen nach außen hin unscheinbaren Container mit einer kompletten Pellets- bzw. Hackschnitzel-Heizanlage.

Die sogenannte „Containerheizzentrale“ ist im Vergleich zu herkömmlichen Biomasseheizanlagen die mobilste, flexibelste und kompakteste Art, umweltfreundlich zu heizen. Denn erstmals kann sich der Betreiber die Errichtung eines eigenen Lager- und Heizraums und die mühevollen Abstimmung aller Heiz-Komponenten ersparen.

Alles, was eine Heizung braucht

Der Container ist mit allem gefüllt, was man zum energiesparenden Heizen braucht: einem HERZ Pelletskessel, einem Pufferspeicher, einer Rücklauf-temperaturerhöhung, einem Ausdehngefäß, einem Pelletslagererraum mit Rutschschrägen, Prallmatte und Pelletsbefüll-Set, einem Pellets-Austragungssystem mit flexibler Schnecke und einem Edelstahlkamin. Außerdem sind alle Bestandteile im Container komplett hydraulisch verrohrt und elektronisch verkabelt.

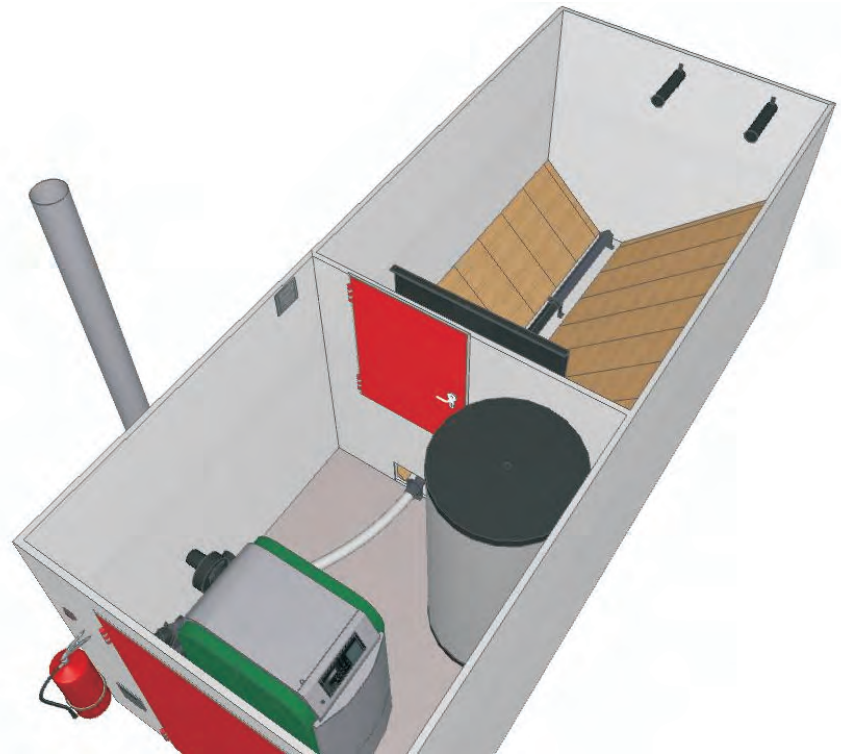
Individuelle Planung

Die Containerheizzentrale eignet sich für Kessel ab einem Leistungsbereich

von 45 KW. Die Kesselleistung und auch die Raumgröße des Containers können aber individuell auf das Kundenbedürfnis abgestimmt werden. Die kompakte Heizanlage wird „schlüsselfertig“ z.B. per Sattel-schlepper geliefert und an jedem gewünschten Ort platziert. Aufgrund seines unaufdringlichen Designs fügt sich der Container ideal in jede Umgebung ein.

Um die Zentrale ordnungsgemäß in Betrieb nehmen zu können, bedarf es lediglich einiger baulicher Voraus-

setzungen, wie einer geeigneten Fundamentplatte, einer Hauptstromversorgung, einer Kaltwasserleitung sowie eines Vor- und Rücklaufs. Bereits auf den „Container“ gekommen ist die Freiwillige Feuerwehr Sebersdorf in der Steiermark. Seit fast einem Jahr wird das Feuerwehrhaus mit dem HERZ pelletstar 45 BioControl beheizt. Zuvor wurde die Containerheizzentrale von HERZ-Spezialisten als CAD-Modell konstruiert und geplant. Die individuelle Projektierung und Umsetzung einer Containerheizzentrale übernimmt in jedem Fall das HERZ-Fachpersonal.



A firestar is born

Die neue kompakte Generation der Holzvergaserkessel



Er hat viele Fans, aber jetzt in seinem neuen Kleid, wird er sicher noch einige dazu gewinnen.

Die Rede ist von der neuen Generation des firestar, den es jetzt in den Leistungsgrößen 15, 19, 20, 30 und 40 KW gibt. Beliebt ist der kompakte Holzvergaserkessel vor allem durch seine innovative Technik und seine Bedienerfreundlichkeit.

Aber ein echter Star muss noch mehr können: Dank der Doppelwirbelkammer aus hitzebeständigem Feuerfestbeton wird das Halbmeter-Stückholz hocheffizient verbrannt.



Größerer Füllschacht - längere Brenndauer

Der Füllschacht fällt größer aus, was eine längere Brenndauer gewährleistet. Apropos komfortables und sauberes Heizen: Der Wärmetauscher muss nicht von Hand gereinigt werden, denn das macht er selbst! Durch die sauberen Flächen bleibt der Wirkungsgrad konstant hoch. Die kleine Menge anfallende Asche kann bequem von vorne entfernt werden. Nicht fehlen darf natürlich die eingebaute Lambda-sonde, die Abweichungen der Brennstoffqualitäten ausgleicht. Geregelt wird der firestar per Fingerdruck auf den BioControl 3000, dem eigentliche Gehirn des kleinen Kraftpakets. Das ist schlaue Power, auf die sich immer mehr Menschen verlassen.

Der HERZ 24-h-Express-Service

24 Stunden erreichbar - und tauscht auch alte Ersatzteile !

Es ist nicht die Regel, aber es kann immer einmal vorkommen, dass ein Gerät nicht so funktioniert, wie es sollte.

Das kann verschiedene Gründe haben. Wenn Biomassekessel z.B. über lange Zeit mit sehr feuchtem Holz betrieben werden, schadet das der Brennkammer. Auch zuviel Späne und Sägemehl wirken sich durch die höhere Hitze negativ auf die Brennkammer aus. Diese besteht zum Großteil aus hitzebeständigen Silicium-Kohlenstoff-Steinen, besser bekannt als Feuerfest-Beton-Steine, die dann ausbrennen oder brechen können.

Kein Grund zur Sorge

Ist das der Fall besteht dennoch kein Grund zur Sorge. Denn das HERZ-Service hat Ersatzziegel parat, egal für welchen Kessel und egal welcher Generation. Auch für Kessel, die

bereits 25 Jahre alt sind, hat HERZ die originale Negativform der Steine zur Hand und produziert diese nach.

Wird ein Problem am Gerät festgestellt, ist es wichtig, dass schnell reagiert wird und das Problem durch Fachpersonal

an Ort und Stelle gelöst wird. Und das bekommen Sie bei HERZ unter Garantie. **Innerhalb von 24 Stunden kommt ein Servicetechniker zu Ihnen nach Hause. Egal zu welcher Uhrzeit oder an welchem Tag – HERZ ist immer für Sie da!**



HERZ Ungarn in neuem Glanz

Neues Bürogebäude und Lagerhalle



Herz ist in Ungarn seit 1968 erfolgreich vertreten, seit dem Jahre 2000 mit einer eigenen Tochterfirma. In nur 17 Wochen Bauzeit wurden auf dem 5000 Quadratmeter großen Grundstück eine neue Lagerhalle mit einer Fläche von 1064 m² und Büroflächen von 300 m² fertiggestellt.

11 Mitarbeiter unter der Führung von Herrn Balasz Marosi sorgen für ständig wachsende Umsätze, sind rund um die Uhr für unsere ungarischen Kunden da. Durch den neuen Schulungsraum werden nun auch effiziente Trainings und Produktvorstellungen durch das Team von HERZ Ungarn möglich.

Beheizt wird das neue Gebäude natürlich mittels einer HERZ-Pellets-anlage - kombiniert mit einer Solar-

Warmwasserbereitungsanlage. HERZ Ungarn vertreibt die gesamte Produktpalette von HERZ Armaturen und HERZ Feuerungstechnik.

Wir wünschen unseren ungarischen Kollegen viel Freude an der Arbeit in der nun wesentlich angenehmeren Umgebung und weiterhin anhaltende Verkaufserfolge!



HERZ Werk Pinkafeld

Die Bauarbeiten schreiten zügig voran

Die Bauarbeiten am HERZ-Werk für Biomasseanlagen im burgenländischen Pinkafeld sind nahezu abgeschlossen - hier sehen Sie ein paar Fotos von unserem neuen HERZ Energietechnik Werk.

Insgesamt 130 Personen werden in Pinkafeld beschäftigt. Das riesige Projekt mit einer Investitionssumme von über 13 Millionen Euro wird also nicht nur die Entwicklung von umweltfreundlichen Heiz- und Kühltechnologien vorantreiben, sondern auch wesentlich zur Erholung der heimischen Wirtschaftslage beitragen.



Südansicht



28.000 Liter Pufferspeicher



Regulierventile - natürlich von HERZ!



Abkantpresse



Schulungskessel



Schweißroboter



Messeimpressionen 2009

Auch in diesem Jahr war HERZ Armaturen natürlich wieder weltweit auf allen wichtigen Branchenmessen vertreten - das Interesse an den neuen Produkten war groß, bestehende Kontakte wurden gepflegt und neue geknüpft.



ISH Frankfurt - Stand HERZ Armaturen



ISH Frankfurt - Stand HERZ Feuerungstechnik



HERZ Messestand in Budva (Montenegro)



Aquatherm Kiev



Aquatherm Moskau



Der neue - mobile - Messestand von HERZ

HERZ flachdichtende Rohranschlüsse -

Armaturen mit Außengewinde, flachdichtend - zur direkten Montage von Schweiß-, Schraub-, Löt- und Pressanschlüssen aus dem umfangreichen Angebot von HERZ.



...saubere Arbeit!

- Zeitsparend - rasche Montage**
- Kostengünstig - keine Doppelnippel**
- Wartungsfreundlich**
- Zeitlos**
- Vielfältig**



HERZ Armaturen Ges. m. b. H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 22
Tel.: +43(0)1/616 26 31-0; Fax: +43(0)1/616 26 31-27
E-Mail: office@eu; www.herz.eu

HERZ Energietechnik Ges. m. b. H.
A-7423 Pinkafeld, Herzstraße 1
Tel.: +43(0)3333 2411-0; Fax: +43(0)3333 2411-73
E-Mail: office@herz-energie.com